

*Gott ist Liebe;*

*und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*

*1 Johannes 4, 16  
(Lutherbibel)*

Gott ist Liebe: **Gott = Liebe**; also auch: **Liebe = Gott**, also: Liebe ist Gott.

Dieser kurze Satz schien mir lange Zeit sehr einfach, sehr banal und damit eher unwichtig für meine eigene Beziehung zu Gott. Gott ist Liebe, Gott liebt mich, er meint es gut mit mir. Ja schon klar, hab ich schon lange verstanden, können wir bitte zum nächsten Thema kommen.

Doch wenn man ein bisschen länger darüber nachdenkt, wird schnell klar, wieviel Gewicht und welch großes Ausmaß dieser kleine Satz beinhaltet.

Wenn ich wirklich glaube, dass Gott Liebe ist, er also in allem zu finden ist, wo Liebe ist, dann ist das an viel mehr Stellen der Fall, als ich zunächst denke.

Denn Liebe finde ich auch zwischen Menschen, die nicht an Gott glauben. Zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen. Liebe gibt es auch an Orten, an denen Krieg, Gewalt und Zerstörung herrscht. Ich kenne zwar viele Menschen, denen die Existenz von Gott unwichtig erscheint, aber nahezu niemanden, dem die Liebe als unwichtig erscheint.

Gott begleitet uns alle in unserem Leben. Aber nicht immer erkennen wir ihn. Uns Menschen in Liebe zu begegnen, ist ein ziemlich cleverer Schachzug von Gott. Als wäre er inkognito unterwegs. So kann er Menschen berühren, die aus unterschiedlichsten Gründen einer Beziehung zu einem Gott als Vater, als Herrscher, als Schöpfer skeptisch gegenüberstehen.